

JAHRESBERICHT 2022

BERATUNGSANGEBOT DES
CARITAS-FRÜHFÖRDERUNGSDIENSTES PASSAU



Hilfen für Eltern von
Säuglingen und Kleinkindern
in Landkreis und Stadt Passau

Caritas-Frühförderungsdienst Passau
Neuburger Str. 128, 94036 Passau
Tel.: 0851/951688-0
Fax: 0851/951688-30
e-Mail: ff-dienst@caritas-passau.de
www.fruehfoerderung-passau.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank

1. Personelle Besetzung
2. Familien- und kindbezogene Statistik 2022
 - 2.1. Anzahl betreuter Kinder
 - 2.2. Geschlechterverteilung
 - 2.3. Alter der Kinder zum Meldezeitpunkt
 - 2.4. Wohnort
 - 2.5. Anregung zur Anmeldung
 - 2.6. Vorstellungsgründe
 - 2.7. Anzahl durchgeführter Termine
 - 2.8. Anzahl von Hausbesuchen gegenüber Terminen in der Beratungsstelle
 - 2.9. Beendigung der Beratung
 - 2.10. Fallbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung
3. Vernetzung, Gremienarbeit, Arbeitskreise und Arbeitstagungen
4. Multiplikatorenfunktion, Vorträge
5. Fallsupervision, Fort- und Weiterbildung
6. Zusammenfassung

Vorwort und Dank

Wie im letzten Jahresbericht bereits angekündigt, wurde unser langjähriger Kollege Josef Krenner (Dipl.-Psych.) im Januar 2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Karin Krinninger (Dipl.-Sozialpädagogin) hat die Ausbildung zur Integrativen Eltern-Säuglings-Kleinkind-/Beraterin am Kinderzentrum in München abgeschlossen und trat in fließendem Übergang die Nachfolge von Herrn Krenner an.

Ein großer Vorteil des Beratungsangebots „Die wichtigen Jahre 0-3“ ist, dass die Akteure eng mit den Teams des „Pädagogisch-Psychologischen Dienstes“ (PPD) und der „Interdisziplinären Frühförderstelle“ (IFS) kooperieren können, die ebenfalls in den Caritas-Frühförderungsdienst integriert sind. 12 Prozent der betreuten Kinder wurden einrichtungsintern an das Beratungsangebot „0-3“ weitervermittelt.

Von noch größerer Bedeutung ist jedoch die Netzwerkarbeit mit externen Stellen. Eine Inanspruchnahme des Beratungsangebots „0-3“ wurde/wird vor allem von den Jugendämtern in Landkreis und Stadt Passau, hier insbesondere den KoKi-Fachkräften, aber auch den Kinderärzt*innen und Familienhebammen empfohlen.

Außerdem erweist sich die Zusammenarbeit mit den Kinderkrippen als wichtige Vernetzung und Ressource. Sie unterstützen Eltern maßgeblich hinsichtlich der Förderung der kindlichen Entwicklung, ebenso in der Früherkennung weiterer Bedarfe. Die präventive Bedeutung der Kitas spiegelt sich darin wider, dass 17 Prozent der Eltern über Kindertageseinrichtungen auf das „0-3“-Angebot aufmerksam gemacht werden. Auch der Beratungsbedarf von Kita-Erzieher*innen selbst nahm bei gemeinsam betreuten Familien zu.

Multiproblemlagen und geringe Veränderungsressourcen in betreuten Familien führten im zurückliegenden Jahr dazu, dass sich die Betreuungsverläufe signifikant verlängerten und – im Gegenzug – die absolute Fallzahl sank. Gerade Eltern, die durch die eigene Lebenssituation überfordert sind, verfügen oftmals nur über geringe Erziehungs- und Bewältigungskompetenzen. Sie benötigen eine rechtzeitige und besonders intensive Beratung in Erziehungs- und Bindungsangelegenheiten. So ist es für eine wachsende Zahl von Familien wichtig geworden, regelmäßige Termine in nicht allzu großen zeitlichen Abständen zu erhalten.

Im Namen der von uns beratenen Eltern danken wir dem Träger, dem Caritasverband für die Diözese Passau e.V., sowie den Vertreter*innen des Landkreises und der Stadt Passau für die Finanzierung des „Beratungsangebotes 0-3“.

Unser Dank gilt überdies unseren Kooperations- und Vernetzungspartner*innen, den Mitarbeiter*innen der Jugendämter, den Kinderärzt*innen, Kindertagesstätten und allen Einrichtungen und Personen, mit denen wir zusammenarbeiten. Sie sind allesamt wertvolle Partner für die Einbindung des Beratungsangebots „Die wichtigen Jahre 0-3“ in die regionale Versorgung junger Familien.

Für das „0-3“-Team

Karin Krinninger
Dipl.-Sozialpädagogin

1. Personelle Besetzung



Gisela Hausmann

Erzieherin

Aus- und Weiterbildungen:

- Entwicklungspsychologische Beratung für 0-3-jährige

Verschiedene Fortbildungen in

- Ernährung von Säuglingen
- Babymassage nach Leboyer
- Bewegungsförderung für Kleinkinder
- Gesprächsführung und Wertschätzung
- Musikalische Erziehung bei Kleinkindern
u.v.m.

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1991; im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ mit 14,61 Wochenstunden.



Josef Krenner

Diplom-Psychologe univ.

Aus- und Weiterbildungen:

- STEEP TM-Berater - Berater für frühe Bindung
- Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung
- Mentorentraining SAFE®-Sichere Ausbildung für Eltern
- Ausbildung in Gestalttherapie
- Weiterbildung in Integrativer Kindertherapie, Gestaltmethoden in der Kinderbehandlung
- Ausbildung zum Gruppenleiter für das Gordon-Familientraining

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau von 1985 bis Ende Januar 2022, im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ mit 19,5 Wochenstunden.



Karin Krinninger

Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin

Aus- und Weiterbildungen:

- Systemische Individual- Paar- und Familientherapie (DGSF)
- Systemisches Elterncoaching
- Systemische Kinder- und Jugendtherapie (DGSF)
- Psychologische Beraterin
- Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 2017, im Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ seit Januar 2022 mit 19,5 Wochenstunden.



Gerhard Krinninger

Diplom-Psychologe univ.

Aus- und Weiterbildungen:

- 1989: Diplom-Psychologe univ.
- 1994: Klinischer Psychologe/Psychotherapeut BDP
- 1999: Approbation als Psychologischer Psychotherapeut
- 2003: Systemischer Supervisor und Organisationsberater im Non-Profit-Bereich
- 2012: Weiterbildung in Integrativer Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung
- seit 2013 auch Fachbereichsleiter für Frühförderung im Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
- 2019: Zertifizierung als ICF-Trainer der VIFF

Tätig im Caritas-Frühförderungsdienst Passau seit 1994; seit 2004 Leiter des Caritas-Frühförderungsdienstes Passau.

2. Familien- und kindbezogene Statistik 2022

2.1. Anzahl betreuter Kinder

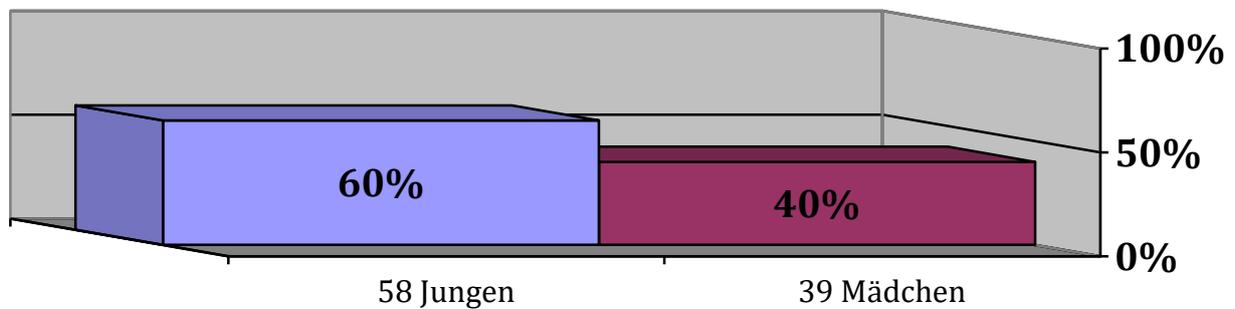
Im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 wurden 97 Kinder betreut.

Aus dem Vorjahr wurden 21 Fälle übernommen. 76 Beratungsfälle wurden neu angenommen. Dabei handelte es sich mit Ausnahme von einer Wiederanmeldung um erstmalige Meldungen.

Es wurden 22 Migrantenkinder (23 Prozent der Kinder) betreut.

2.2. Geschlechterverteilung

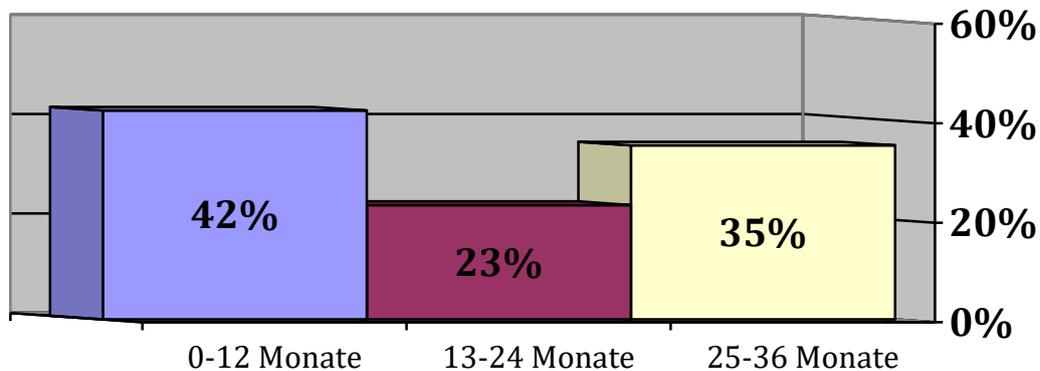
Es wurden 58 Jungen und 39 Mädchen betreut.



2.3. Alter der Kinder zum Meldezeitpunkt

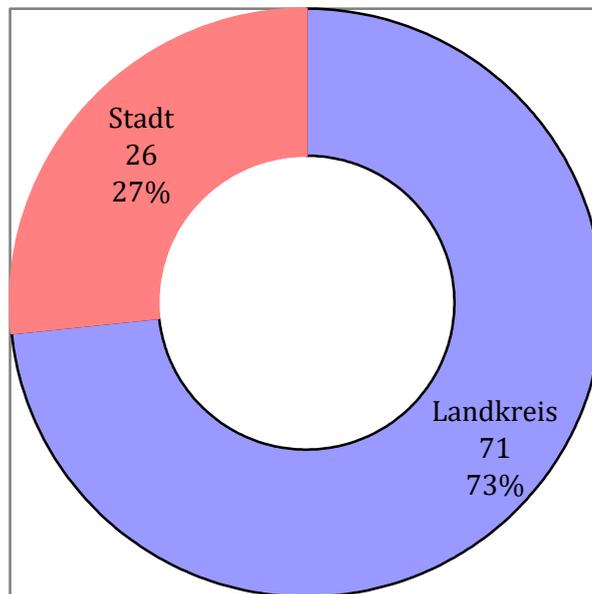
ALTER DER KINDER IN MONATEN	ANZAHL	PROZENT
Schwangerschaft	4	4%
0-3 Monate	15	16%
4-6 Monate	9	9%
7-9 Monate	8	8%
10-12 Monate	5	5%
13-18 Monate	10	10%
19-24 Monate	12	12%
25-30 Monate	16	16%
31-36 Monate	18	19%

42 % der Kinder waren bei der Erstanmeldung 0-12 Monate alt. 23 % der Kinder waren bei der Anmeldung im zweiten Lebensjahr (13-24 Monate) und 35 % der Kinder im dritten Lebensjahr (25-36 Monate). D. h., dass die meisten Anmeldungen im ersten und dritten Lebensjahr der Kinder erfolgten.



2.4. Wohnort: Stadt oder Landkreis Passau

Von den 97 betreuten Kindern stammen 71 aus dem Landkreis und 26 aus der Stadt Passau.



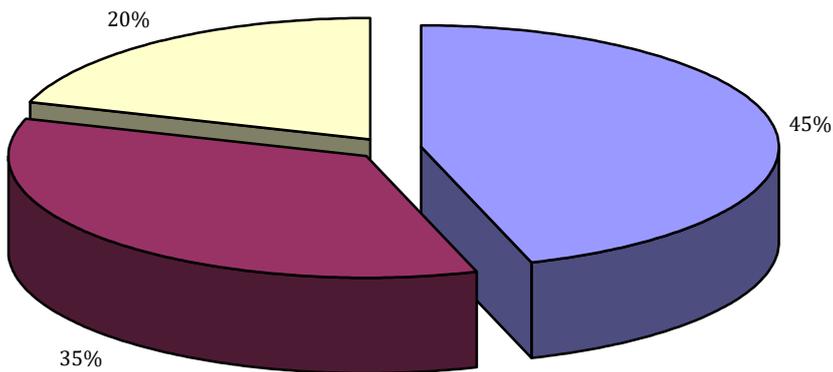
2.5. Anregung zur Anmeldung

Der Hinweis auf das Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ erfolgte durch folgende Berufsgruppen, Einrichtungen und Stellen:

STELLEN	ANZAHL	PROZENT
Kinderärzt*innen	22	23%
Eigeninitiative (Bekannte, Medien, Flyer, Vortrag, Internet, ...)	12	12%
Kindertagesstätten/Krippen	16	17%
Netzwerk „Frühe Kindheit“(KoKi)	19	20%
Jugendämter	6	6%
Hebammen	4	4%
Frühförderstelle und PPD	12	12%
Schwangerschaftsberatungsstelle	3	3%
Psychosoziale Beratungsstelle	1	1%
Stillberaterin	1	1%
Pflegeelterngruppe	1	1 %

2.6. Vorstellungsgründe

	Anzahl	Prozent
1. Frühkindliche Regulationsstörungen und Verhaltensprobleme der Kinder	44	45%
2. Vielfältige familiäre Belastungen und geringe Ressourcen	34	35%
3. Allgemeine Fragen zur Entwicklung und Erziehung des Kindes bzw. Früherkennung von Entwicklungsrisiken	19	20%



■ Frühkindliche Regulationsstörungen (44 Anmeldungen)
■ Vielf. fam. Belastungen u. geringe Ressourcen (34 Anmeldungen)
■ Allg. Entwicklungs- u. Erziehungsfragen; Früherkennung (19 Anmeldungen)

Frühkindliche Regulationsstörungen verteilen sich wie folgt:

FRÜHKINDLICHE REGULATIONS-PROBLEME (MEHR ALS EINE ANGABE MÖGLICH)	ANZAHL	PROZENT
Exzessives Schreien	3	7%
Ein- und Durchschlafstörung	25	57%
Anklammern/Ängste	5	11%
Fütterproblem/Esstörung	7	16%
Trotz/Aggression/Opposition	14	32%
Unruhe/Spielunlust	2	5%

2.7. Anzahl durchgeführter Termine

Es fanden 433 Kontakte mit den Kindern und ihren Eltern statt. Eine Einheit dauerte in der Regel eineinhalb bis zwei Stunden, bei einem Beobachtungstermin in der Kinderkrippe mit anschließender Beratung der Erzieher*innen lag die Dauer für einen Termin bei durchschnittlich zweieinhalb Stunden.

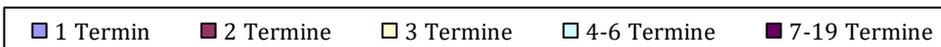
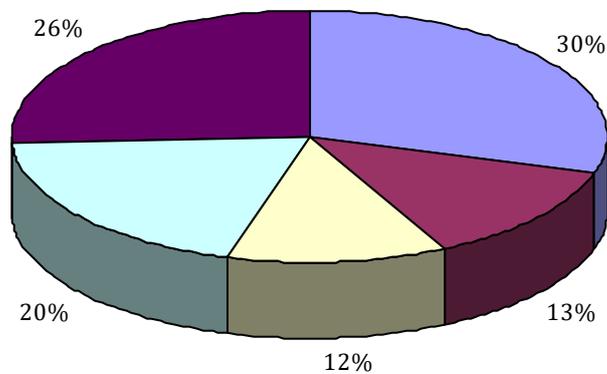
Manche Beratungen erfolgten telefonisch. Die Anzahl der Termine pro Familie im Jahr 2022 lag zwischen einem und 19 Terminen.

Bei 30 Prozent der vorgestellten Kinder waren mehr als neun Termin vonnöten, bei weiteren 30 Prozent wurde die Beratung nach einem Termin beendet. Bei den restlichen 40 Prozent wurden zwei bis acht Termine durchgeführt.

Bei vielfältigen familiären Belastungen ist eine intensivere Betreuung und Begleitung notwendig. Das waren in diesem Jahr 35 Prozent der Beratungskontakte.

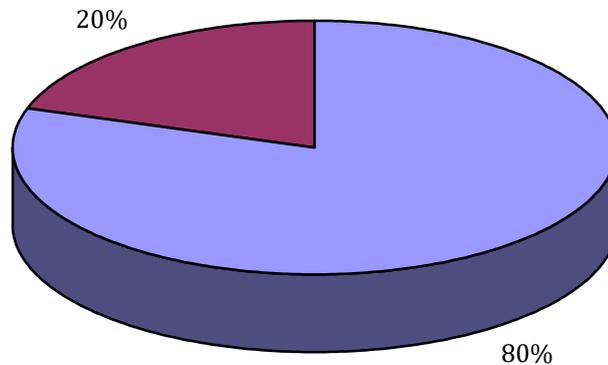
Insgesamt ergab sich folgende Verteilung von Beratungsterminen pro Familie:

ANZAHL AN BERATUNGSTERMINEN PRO FAMILIE 2022	HÄUFIGKEIT	PROZENT
1 Termin	29	30%
2 Termine	13	13%
3 Termine	12	12%
4 Termine	13	13%
5 Termine	4	4%
6 Termine	3	3%
7 Termine	4	4%
8 Termine	2	2%
9 Termine	4	4%
10 Termine	1	1%
11 Termine	--	--
12 Termine	5	5%
13 Termine	2	2%
14 Termine	--	--
15 Termine	4	4%
16 Termine	1	1%
17 Termine	2	2%
19 Termine	1	1%



2.8 Anzahl von Hausbesuchen gegenüber Terminen in der Frühförderstelle

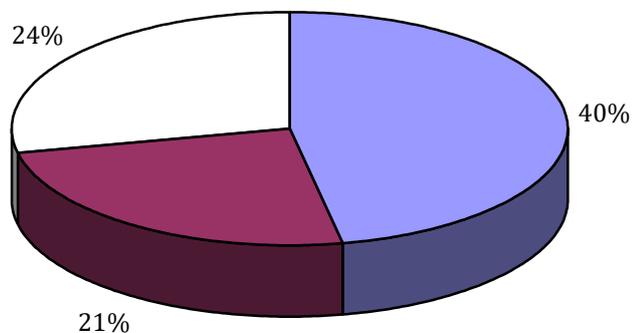
Von den 433 durchgeführten Terminen fanden 347 (80 Prozent) mobil statt, d. h. zuhause oder in der Kinderkrippe und 86 Termine (20 Prozent) in der Frühförderstelle.



■ 347 mobile Termine (zuhause od. Kinderkrippe) ■ 86 ambulante Termine i.d. Beratungsstelle

2.9. Beendigung der Beratung

62 Beratungsfälle (64 Prozent) von den 97 im Jahr 2022 betreuten Fällen wurden abgeschlossen. In 35 Familien geht die Behandlung in 2023 weiter. In 40 Prozent der Fälle wurde eine Besserung erreicht. Bei 13 Familien (21 Prozent) war keine weitere Beratung mehr nötig. In 23 Fällen (24 Prozent) wurden die Kinder weitervermittelt, und zwar 18 Kinder an die Interdisziplinäre Frühförderstelle, ein Kind wurde in einer Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) aufgenommen, drei Kinder werden durch ambulante bzw. stationäre Jugendhilfe (Jugendamt) weiterbegleitet. Ein Kind schied wegen Umzug der Familie aus der Betreuung aus.



■ Besserung der kindlichen Probleme ■ Kein weiterer Beratungsbedarf □ Weitervermittlung

2.10. Fallbezogene Zusammenarbeit und Vernetzung

Gespräche, Telefonate und Absprachen - bezogen auf ein Kind und seine Familie - fanden mit folgenden Institutionen bzw. Fachkräften statt: Kindertagesstätten, Kinderärzt*innen, „Netzwerk Frühe Kindheit“ (KoKi), Jugendämter, Frühförderstelle, Erziehungsberatungsstelle, Hebammen und Sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH).

In den Familien mit vielfältigen Belastungen waren immer auch andere Stellen wie KoKi, SPFH, Jugendamt, Tagesmütter oder Haushaltshilfen tätig.

3. Vernetzung, Gremienarbeit, Arbeitskreise und Arbeitstagen

Die Mitarbeiter des Beratungsangebots „Die wichtigen Jahre 0-3“ nahmen 2022 an folgenden Arbeitskreisen teil:

- Teilnahme an den Arbeitskreisen des Diözesan-Caritasverbandes „Frühe Hilfen“ am 17.05.2022 und am 11.10.2022.
- Teilnahme am Netzwerktreffen „Begleitet aufwachsen“ im Rahmen des Kinder- und Familiengesundheitsnetzwerkes Ostbayern (KiGO) am 27.09.2022.
- Teilnahme an der Videokonferenz „Netzwerktreffen FamilienLeben Vilshofen“ am 21.02.2022.

4. Multiplikatorenfunktion/Vorträge

Die Mitarbeiter des Beratungsangebots 0-3 gaben ihr fachliches Wissen über Säuglinge und Kleinkinder 2022 weiter an Eltern und Erzieherinnen in Elternkursen der Kath. Schwangerschaftsberatungsstelle, in Vorträgen und in der Erzieherinnenberatung in Kinderkrippen bzw. Kindertagesstätten.

Folgende Vorträge, Kurse und Beratungen fanden im Einzelnen statt:

- Vortrag im Elternkurs „Fit fürs Kind“ der katholischen Schwangerschaftsberatungsstelle in Passau am 25.03.2022 und am 15.07.2022.
- Online-Vortrag für Eltern der KEB Passau e.V. zum Thema „Entspannte Eltern, entspannte Kinder“ am 27.04.2022.
- Einzelberatungen der Erzieherinnen je nach Bedarf in den Kinderkrippen und Kindertagesstätten (Stadt und Landkreis Passau)

5. Fallsupervision, Fort- und Weiterbildung

Die Mitarbeiter*innen besprachen 2022 monatlich Fälle, nahmen an internen und externen Fortbildungen teil. Es fanden zudem Treffen mit Berater*innen („Integrative Säuglings-, Kleinkind- und Elternberatung“) statt.

- Monatliche interne Fallbesprechungen und Intervisionen im Team „Die wichtigen Jahre 0-3“
- Fallbesprechungen und Intervisionssitzungen mit Berater*innen („Integrative Säuglings-, Kleinkind- und Elternberatung“) anderer Einrichtungen und Regionen (Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Passau, Altötting und Deggendorf, die Frühförderstellen Passau und Freyung sowie SPZ/Kinderklinik Passau) am 18.01.2022, 03.05.2022, 05.07.2022 und 25.11.2022.
- Fortbildung zum Thema „Systemisch ganzheitliche Babymassage“ am 12.05.–13.05.2022
- Münchner Symposium Frühförderung „Zutrauen – Vertrauen: Kernressourcen in der FF“ – online – 04.–05.03.2022
- Weiterbildung „Integrativen Eltern-, Säuglings- und Kleinkindberatung“, Karin Krinninger – in 2022.

6. Zusammenfassung

Das präventive Beratungsangebot „Die wichtigen Jahre 0-3“ des Caritas-Frühförderungsdienstes Passau gibt es seit dem 01. April 2008. Es richtet sich an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern in Stadt und Landkreis Passau.

Finanziert wird das Beratungsangebot von Landkreis und Stadt Passau sowie vom Caritasverband für die Diözese Passau e. V., dem Träger des Caritas-Frühförderungsdienstes.

Als Fachkräfte sind ein Diplom-Psychologe, eine Diplom-Sozialpädagogin und eine Erzieherin mit insgesamt 34,11 Wochenstunden tätig. Sie verfügen über spezifische Fort- und Weiterbildungen.

„Die wichtigen Jahre 0-3“ unterstützen die Eltern beim Beziehungsaufbau zu ihrem Kind in den ersten drei Lebensjahren. Eine positive Beziehungs- und Bindungserfahrung mit seinen Eltern ist die Grundlage für eine günstige Entwicklung des Kindes im weiteren Lebensverlauf.

Folgende fünf Aufgabenbereiche umfasst das Angebot:

1. Die Beratung von Eltern regulationsgestörter, verhaltensauffälliger Kleinkinder
2. Die Beratung von Familien mit vielfältigen Belastungen und geringen Ressourcen
3. Die Beratung von Eltern mit Fragen zur Erziehung und Entwicklung ihres Kindes
4. Die regionale Vernetzung mit anderen Diensten und Hilfen für Familien mit kleinen Kindern
5. Multiplikatorenaufgaben

12 Prozent der Eltern, die sich anmelden, erhält mittlerweile Kenntnis davon durch sog. Mundpropaganda von Bekannten und Freunden, das Internet, Flyer oder durch Vorträge der Mitarbeiter. Sie melden sich von sich aus.

17 Prozent der Eltern werden von Kindertagesstätten auf das Angebot aufmerksam gemacht. Ansonsten wird vor allem von Kinderärzt*innen, KoKi-Fachkräften, den Jugendämtern, von Hebammen sowie von Mitarbeiter*innen der Frühförderstelle auf das „0-3“-Angebot verwiesen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 97 Familien mit kleinen Kindern beraten. 37 Prozent der Kinder war bei der Erstanmeldung 0-12 Monate alt, bei 22 Prozent der Anmeldungen waren die Kinder im zweiten, bei 35% im dritten Lebensjahr.

44 der 97 Eltern (45 Prozent) suchten Hilfe, weil ihr Kind Regulations- und Verhaltensprobleme zeigte, vornehmlich weil ihr Kind schlecht schlief oder stark trotzte. 34 Eltern (35 Prozent) erbaten Beratung, weil sie aufgrund vielfältiger familiärer Belastungen und geringer eigener Ressourcen in ihren Beziehungs- und Erziehungskompetenzen gestärkt werden wollten. Überdies hatten 20 Prozent der Eltern Fragen zur Erziehung und Entwicklung ihres Kindes. Meist lagen hier keine kindlichen Auffälligkeiten vor.

347 von den 433 durchgeführten Terminen fand mobil zu Hause oder in der Kinderkrippe statt. 64 Prozent der im Jahr 2022 betreuten Fälle konnten zum Abschluss gebracht werden. Davon waren 61 Prozent der Beratungen unmittelbar hilfreich, sodass kein weiterer Beratungsbedarf mehr bestand bzw. die Gesamtsituation sich gebessert hatte. 23 Kinder wurden gezielt weitervermittelt, 17 davon an die Interdisziplinäre Frühförderstelle.

Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund lag 2022 bei 23 Prozent. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich der Anteil der Arbeit mit hochbelasteten Familien stark erhöht: Waren es 2020 noch 23 und 2021 26 Prozent, so erreichte der Anteil im Berichtsjahr bereits die Marke von 35 Prozent.